



RRFB

Eidgenössischer Verband des reinrassigen Freibergerpferdes

Steht nicht mit dem Staatswesen der Schweizerischen Eidgenossenschaft in Verbindung

Jahresbericht des Präsidenten für 2009

Liebe Mitglieder des RRFB,

Ein turbulentes, arbeitsreiches Jahr 2009 liegt nun hinter uns. Mit ihm ging auch ein Jahr zu Ende, das in puncto Organisation, zahlreichen Sitzungen und der Erledigung der Tagesgeschäfte mehr als ausgefüllt war. Ebenfalls mussten die Reglemente des RRFB wiederholt, hinsichtlich der Anerkennung als Zuchtverband, für das BLW geändert werden. Die Anerkennung steht leider nach wie vor offen, trotz aller Zusagen der Behörde. Hingegen legte man uns den Verhandlungsweg mit dem SFZV nahe, dem wir auch weitestgehend Folge leisteten. Anlässlich der Hauptversammlung 2009 wurde der Vorstand ermächtigt mit dem SFZV, sofern erforderlich, in Verhandlungen einzutreten. Über die Resultate der Verhandlungen und deren weiteren Verlauf werden wir Sie in der anstehenden Hauptversammlung am 27.03.2010 informieren und alsdann darüber abstimmen lassen.

Die ersten Gehversuche als Organisation haben wir mit der ersten Hauptversammlung in Bad Klus, der ersten und zweiten Hengstkörung und den Fohlenschauen erfolgreich gemeistert. Daraus konnten wir viel an Erfahrung gewinnen, was uns auch heute und für die Zukunft zuversichtlich stimmt, unsere Ziele trotz aller aufgetretenen und noch zu erwartenden Schwierigkeiten zu erreichen.

Viele Probleme resultierten aus zu wenigem, unfähigem und unzuverlässigem Personal. Hinzu kam noch ein gerüttelt Mass an Eigennutz und Profilierungssucht gewisser Personen, die oben drein unqualifiziert Einfluss ausüben wollten. Dazu kommt noch der instabile Status des Verbands, der hierbei eine massgebliche Rolle spielt, denn gewiss ist es nicht jedermanns Sache, sich bei einem relativ unsicheren Vorhaben voll zu engagieren. Daher begrüssen wir fachlich und charakterlich starke Persönlichkeiten für ihre Bereitschaft, trotz aller Widrig- und Unsicherheiten beim RRFB Verantwortung zu übernehmen. Im Besonderen heissen wir Personen, die in der Pferdeszene einen guten Ruf geniessen, willkommen.

So konnte Jürg Schenk, dem Rang und Namen in der Pferdeszene vorausgehen, als zukünftig Verantwortlichen in Zuchtfragen für die Mitarbeit im Verband gewonnen werden. Infolge dessen profitieren wir aus der Freibergerzene und aus Kreisen „Der Freunde des Burgdorferpferdes“ von grosser Fachkompetenz. Für unsere zukünftigen Pläne, die reinrassigen Freiberger und den traditionell schweren kaltblütigen Burgdorferschlag zu erhalten und neue Verwendungen für dieselben zu generieren.

Ebenfalls möchte ich nicht versäumen, Ihnen allen, die dem Urfreiberger die Treue hielten und neu zu uns gefunden haben, an dieser Stelle den Dank des Vorstandes auszusprechen. Ich bin

davon überzeugt, dank Ihrer Hilfe wird es uns gemeinsam gelingen, die Stammr rasse des Freibergers oder Jura-Pferds der Nachwelt zu erhalten.

Ich danke Ihnen allen für Ihren Mut für unsere Sache einzustehen ganz herzlich. Besten Dank auch an alle Mitglieder und Helfer, die an den Hengstkörungen, Fohlenschauen und sonstigen Aktivitäten teilgenommen und sich uneigennützig der Sache gewidmet haben. Herzlichen Dank auch unserer Delegation (Heidi Gurtner, Jürg Schenk und Kurt Rohner) für die Verhandlungen mit dem BLW und SFZV, in denen sie mit aller Kraft für den reinrassigen Freiburger gekämpft haben.

Nicht zuletzt möchte ich auch den Damen und Herren des BLW und SFZV danken für die bisherige und kommende Zusammenarbeit.

Allen Mitgliedern und Gästen wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt in Niederbipp.

Niederbipp, 01.03.2010

Mit freundlichen Grüßen

Hansruedi Arn
Präsident